

Pharm. spec.
277

Medic. spec. 138.

3

Eine
Sonder- und Wunderbare
Arzneey/

Welche bestehet in sonderlichen

Pillen/

Wie im nachfolgenden Tractat kurz / doch ausführlich zu des Menschen Kranckheit/ und Wiederbringung der Gesundheit gehandelt wird/ zu ersehen ist.

Diese Pillen werden gemacht und verkauft

By

Michael Dienst/ Barbierer
in Hamburg.

Im Jahr Christi 1687.

//.

Ein
Stempel aus Silber

1711
1712
1713
1714
1715

Stempel des Königs

1716
1717
1718

Die hier beschriebenen
Stempel sind aus
Silber gefertigt
und haben die
Größe eines
Kunigoldens

Die hier beschriebenen
Stempel sind aus
Silber gefertigt

1719
1720
1721
1722

Die hier beschriebenen
Stempel sind aus
Silber gefertigt



Krafft und Würckung dieser Pillen.

1. Nützlich dienen sie wider allerley Schmierzen des Hauptes; So einer will des Abends zu Bette gehen/ der nehme 2 à 3 dieser Pillen mit einem Löffel voll kalt Bier/ und schlaff darauff/ hernach folget der Schweiß/ alsdann eine Stunde wohl geschwitzet.

2. Ist einer von dem Schlag gerührt/ dem gebe man alsofort von diesen Pillen 2 oder 3 mit einem Löffel voll schlechtes Schlagwasser ein/ in Mangel dessen nimbt man Bier oder Wein/ laß man ihn in dem Bette still liegen/ so folget ein gelinder Schweiß/ denn kompt er wieder zu sich selbst/ solches verfolget biß zu der Besserung.

3. Wer mit der schweren Krankheit beladen/ der nehme dieser Pillen 3 à 4 des Abends/ wann er will zu Bette gehen/ schlaffe darauff/ nach dem Schlaff wolle er ein oder zwey Stunde darauff schwitzen; Mit dieser Medicin fahr er alle Abend fort/ doch bey Veränderung des Monnds halte er ein/ es wird in kurzer Zeit sich bessern. Bey Kindern wird die Dosis munder geben.

A 2

4. Hat

4.

Hat jemand rothe trieffende Augen / der nehme des Abends / wenn er will zu Bette gehen / zwey von diesen Pillen mit Bier ein / thue einen Schweiß / es stillt ihm alsobald die Schmerzen; Man kan zwey oder drey in 2 à 3 Löffel voll Wasser zergehen / und etliche Tropffen in die Augen thun / des Tags offft / bis zu der Besserung.

5.

Hat jemand Sausen und Brausen der Ohren / der nehme zwey oder drey der Pillen mit Bier ein / und schwiße andert-halb Stund darauff / etliche mahl wiederholt / es eröffnet das Gehör.

6.

Stillen sie allerley Zahn-Schmerzen: Ein solch damit geplagter Mensch nehme zwey von diesen Pillen mit Bier ein / und thue einen Schweiß; Man kan auch 3 oder 4 Pillen neben / lege sie in 6 Löffel voll Essig und 6 Löffel voll Wasser unter einander gethan / und warm auf den bösen Zahn gehalten / auch ein halbes in den hohlen Zahn gelegt / hilfft auch.

7.

Wann einem die Mandel geschwollen seyn / der nehme 2 à 3 Pillen gegen die Nacht / und schwiße gegen morgen; Dieses kan man wiederholen / es wird die Schmerzen alle hinweg nehmen. Auch kan man ein Surgel-Wasser mit halb Essig und Wasser mit 3 oder 4 Pillen machen / warm gebraucht.

8.

Hat jemand einen kurzen Athem und Husten / der nehme 2 oder 3 der Pillen mit Bier ein / und thue einen Schweiß / halt mit an / bis zu der Besserung.

9.

9.

Der mit der Schwind-oder Lungen-Sucht beladen / der zerreib 3 à 4 Pillen mit Bier oder süßen Wein / ein halb Oefel / der trinck täglich des Tags drey mahl darvon / bis zu der Bes- serung. Auch kan man 2 oder 3 des Abends einnehmen.

10.

Vor das Herzklopfen und Bangigkeit ist es ein herrliche Medicin, solcher nehme 2 oder 3 Pillen des Abends / so er wil zu Bette gehen / und schwitze darauff / dieses etliche mahl wieder- holt / es hilfft gewiß / doch hüte er sich vor starcken Wein.

11.

In Leber-Beschwerung und derselben Entzündung / ge- brauche ein solcher 3 Pillen gegen die Nacht / schwitze gegen den morgen / das Getrânck soll seyn gesotten Gersten-Wasser / mit Zucker lieblich gemacht.

12.

Hat jemand die Wassersucht / der brauche 3 Pillen auf die Nacht / und schwitze gegen Morgen; Umb Ein Uhr zu Mit- tag nimb wieder 3 Pillen / schwitze / so du nicht zu matt wirst. Trinck das Gersten-Wasser / doch soll man auch gelind dar- bey purgiren.

NB. Hat der Patient des Morgens grossen Durst / ach- te dieses nicht / folge nach / du wirst den Durst damit löschen / hätte er noch so grossen Durst oder Hiß / sie trucknen nicht / son- dern befeuchten / und treiben den Urin starck.

13.

Wer einen bösen Magen hat / und kan keine Speise bey sich behalten / seind diese Pillen ein gewisses Remedium, denn sie stillen alles Brechen / und erwärmen den Magen: sie stillen den Schnuckop oder Klucksen; Der Gebrauch ist / wie oben ge- meldt.

A 3

14. Wer

14.

Wer Miltz-Beschwerung hat / der nehme 2 oder 3 der
Pillen gegen Abend / und thue einen Schweiß / auch etliche
mahl wiederholt / er wird in wenigen Zeiten gesund.

15.

Wer mit der Colica behaft ist / der nehme alsofort zwey
oder drey der Pillen mit Bier ein / und thue einen gelinden
Schweiß / ist ein gewisses Remedium; Ist es das erste mahl
nicht weg / wiederhole es noch einmahl.

NB. Bekomstu Magenwehe / oder Reissen / wann du die
Pillen eingenommen hast / so achte dieses nicht / denn es ist ein
Zeichen / daß Gift bey dem Patienten ist / darumb halte mit
an / der Schmerzen wird sich legen.

16.

Ist eine Frau schwanger / und das Kind bekömmt die
schwere Kranckheit und ist sehr unruhig / laß die Mutter al-
sobald 2 à 3 Pillen einnehmen / laß sie schwitzen / so wird das
Kind / wie auch die Mutter ruhig werden / doch soll solches etli-
che mahl wiederholt werden / und wird nachmahls leicht ge-
bähren.

17.

Frauens-Persohnen / welche die Mutter verunreiniget /
erkalt und unfruchtbar seind / denen reiniget / erwärmet sie
dieselben / und macht sie fruchtbar.

18.

Hat eine Frau groß Reissen nach der Gebuhr / wann sie
das Kind zur Welt geböhren / oder da ihr das Herz-Geblüt
entgehet / so gib ihr eine Pillen / es wird die Wehetag oder
Schmerzen stillen / und besser mit ihr werden.

19. Wann

19.

Wann eine Frauens-Persohn mit überflüssiger Monats-Zeit behafft / die gebrauche dieser Pillen zwey oder drey / so sie will zu Bette gehen / schwiße darauff / halte damit an bis zu der Besserung.

NB. Ist der Fluß zu starck / so stopffen sie / ist der Fluß verstopfft / so öffnen sie denselben.

20.

In der Rothen und Weißen Ruhr ist es die höchste und gewisste Medicin, so jemahlen kan erfunden werden / der brauche alle drey oder sechs Stund 3 von diesen Pillen / doch nach Beschaffenheit des Patienten / mit Wein eingenommen; So der Patient kan einen Schweiß thun / ist desto besser / so wird sich in 9 Stund ändern / halt damit an bis zu der Besserung. Bey kleinen Kindern soll man auch eben so mit verfahren / doch die Dosis mindern.

21.

So ein Kind Würme hätte / nimb fünff Pillen / laß sie mit ein wenig Bier über dem Feur oder Licht zergehen / als dann gieß in ein Oesfel Bier / laß das Kind des Tags drey mahl darvon trincken / als des Morgens / Mittags und Abends.

22.

Wer mit der gülden Ader behafft ist / der nehme zwey von diesen Pillen mit Bier ein / so er will zu Bette gehen / schwiße gegen Morgen; Lege auch zwey in Wein-Eßig und Brunnen-Wasser / jedes zwey Löffel voll / lege es fein mit Tücher über den Schaden / es stillt alsobald den Schmerhen.

23.

Wer mit dem Nieren- oder Lenden-Stein beladen ist / wie auch die Blase mit Schleim und dergleichen beschweret wäre /
der

der brauche des Abends und Morgens zwoen / drey oder vier
Pillen / mit Bier oder Gersten-Wasser eingenommen / bis es
besser ist.

24.

Wann einer mit der Ganoream oder Röhr-Beschwär be-
hafft / ja gar Blut thät harnen / der nehme drey oder sechs
Pillen / so er will zu Bette gehen / und schwiße gegen Mor-
gen / doch trincke er keinen Wein; Dieses alle Abend wieder-
holt / ist ein gewisses Remedium.

25.

Wann sich einer gebrochen / und Blut außspewt oder
wirfft / der nehme zwoen oder drey Pillen des Abends / wenn
er will zu Bette gehen / mit Bier ein / und schwiße gegen Mor-
gen / es wird sich in wenig Tagen bessern.

26.

In Glieder-Schmerzen / Hüftwehen / wie es auch Naha-
men hat / werden durch diese Pillen curirt. Wer nun mit
dergleichen Kranckheit behafft / der nehme drey bis sechs Pil-
len / und schwiße; gehet er nicht weg / achte es nicht / sondern
nimb nach 6 Stunden wieder drey oder sechs Pillen / so wirstu
davon entlediget werden / denn sie nehmen alle Wehetage der
Glieder und Contracturen derselben hinweg.

27.

Wer die Rosen oder das Heilige Ding hat / der nehme al-
sobald 2 oder 3 von diesen Pillen ein / und schwiße zum wenig-
sten eine Stunde darauff / so werden die Schmerzen sich le-
gen / und die Kranckheit wird weg seyn / ist sie nicht ganz weg /
wiederhole es noch einmahl.

28. Wer

28.

Wer mit dem Scharbock behaftt / der nehme des Abends
so er zu Bette gehen wil / zwey oder drey von den Pillen / und
gegen Morgen thue er eine Stund oder anderthalben schwi-
ßen; Man kan auch mit in die Badstuben gehen.

29.

Wann man mercket / daß die Kinder wollen Pocken oder
Maßlen / so giebt man einem Kind alle Tage eines ein / und halte
sie in den Schweiß / dieses continuirt / biß die Pocken her auß
seyn.

30.

Wann einer das Fieber hat / es sey alle Tag / oder andern
Tag / oder Quartan, der nehme 2 oder 3 Pillen / zwey oder drey
Stund / ehe das Fieber kömpt / mit Bier oder darzu bequemen
Wasser ein / thue einen guten Schweiß darauff / und enthalte
sich denselben Tag vor Speiß und Tranck / biß an der Sonnen
Untergang / wie auch der Luft.

NB. Doch soll der Leib vorher mit einer Purgation oder
Vomitiv gereiniget werden / so es die Zeit wil leiden; Sie stil-
len auch alle Wund-Fieber der Wunden.

31.

Wann einem ein Schauder oder Frost-Schrecken in
Pest-Zeiten ankömpt / der nehme alsobald 3 oder 4 Pillen ein /
und thue einen guten Schweiß darauff / dieses oft wiederholt /
so hat es / wils Gott / keine Gefahr; Solt aber die Pest schon
vorhanden seyn / so nehme er alle 8 Stund 2 oder 3 von diesen
Pillen / und thue einen Schweiß darauff / damit der Gift aus
dem Geblüt und Herzen getrieben wird.

32.

Hat einer die Franzosen / Aufsatz / Krebs / und dergleichen /
der brauche diese Pillen / der wird / nechst Göttlicher Hülffe /
genesen /

B

genesen/ dann es ist eine vortreffliche Blut-Reinigung/ sie widerstehen der Fäulung.

33.

Wann einem solte Gift zugebracht seyn / oder auch andere Liebes-Trünc und dergleichen / der nehme aljobald 2 oder 3 Pillen ein/ und thue einen Schweiß darauff.



Wie viel Pillen sollen auff einmahl gebraucht werden?

Einem Kind von 6 Wochen den 8ten oder 4ten Theil; Von 8 bis 12 Wochen der 4te Theil / einem jährigen ein halbe Pillen / ein Kind von 10 Jahr eine Pillen / je höher Alter / müssen 2 oder 3 gegeben werden. Bey gefährlichen Kranckheiten kan man sie wohl verhöhen / denn man kan keinen Schaden mit thun / oder Unglück mit begehen / ob man schon über die obgeschriebene Zahl schreitet / denn sie greiffen nicht die Natur / sondern die Kranckheit an. Kan der Patient von 2 oder 3 Pillen nicht schwitzen / so muß man mehr Pillen nehmen / 5 / 6 / 12 / bis die Kranckheit gehoben / alsdann kan man wol bey einer oder zwey Pillen bleiben; Denn die Natur ist oft so kalt / daß die Schweißlöcher verschlossen seind / daher muß sie durch diese Medicin erwärmet werden. Diese Pillen trucknen den Leib nicht auß / gleich wie es mit andern Schweiß-treibenden Mitteln geschicht / sondern stärcken die Natur vielmehr. Sieben ist auch wol zu mercken / daß man den Leib jederzeit mit einer Purgation oder Vomitiv, nach Gelegenheit der Kranckheit reinigen soll / wer seine Gesundheit haben wil; und werden diese Pillen mehrentheils gegen die Nacht eingenommen / weil in Kranckheiten bey den Patienten allezeit gegen Abend die Mattigkeit angehet; daher / wann sie diese Medicin einnehmen / kommen sie in eine Ruhe und Schlaff / wann er nun erwacht / und ein wenig schwizet / wird der Patient bekennen / daß

daß ihm viel besser / als zuvor war ; und mit dieser Medicin fahr
der Patient fort / biß zu seiner völligen Gesundheit.

NB. Noch ist hiebey auch zu mercken / daß diese Pillen
nicht brechen oder purgirn / wann einer auch 20 auff einmahl
nimbt / es were dann / daß der Mensch Safft oder Würme bey
sich hette ; Und ob sich schon zuträgt / daß sich einer solte bre-
chen / soll ers nicht achten / das Böse muß herauß / soll der
Mensch gesund werden. NB. Sonsten werden alle Kranckhei-
ten durch den Schweiß curirt / so greiffen sie die Natur nicht /
sondern die Kranckheit an ; Solte aber eine Mattigkeit sich
spühren lassen / mag man einen oder zwey Tag einhalten /
weiln es viel Leute giebt / die nicht wol können Pillen einneh-
men / so kan man sie in einem Löffel voll Bier zerlassen über ei-
nem Feuer oder Liecht / oder auch mit ein wenig Zucker zu Pul-
ver gerieben und eingeben. Es werden noch viel andere
Kranckheiten mit diesen Pillen curirt / welches aber dem gün-
stigen Leser zu lang dörfte werden : Ein jeder Verständiger
wird es selber besser betrachten / und ordinirn, welcher Gestalt
sie sollen gebraucht werden. Vor den Todt / und wer sterben
soll / dem helffen sie nicht / darvor werden sie auch nicht
verkauft / sondern vor die obbeschriebene
Kranckheiten.



Pharmazie 217

